

## WANDERFLUG IM SALZKAMMERGUT

05.08.2005

Ausgerechnet an einem Freitag bei Flugwetter bin ich abends zum Grillen in Steinbach am Attersee geladen. Da ich nach diesem Sauwetter den einzigen Flugtag seit Wochen auf alle Fälle nutzen möchte, muss ich vor meiner einstündigen Autofahrt Richtung Attersee noch unbedingt in die Luft! Als ich 'after works' auf den Gaisberg flitze, steht am Schafberg ein nettes Bummerl und mir kommt sofort DIE Idee: Hei, warum nicht zum Abendessen einfliegen!?



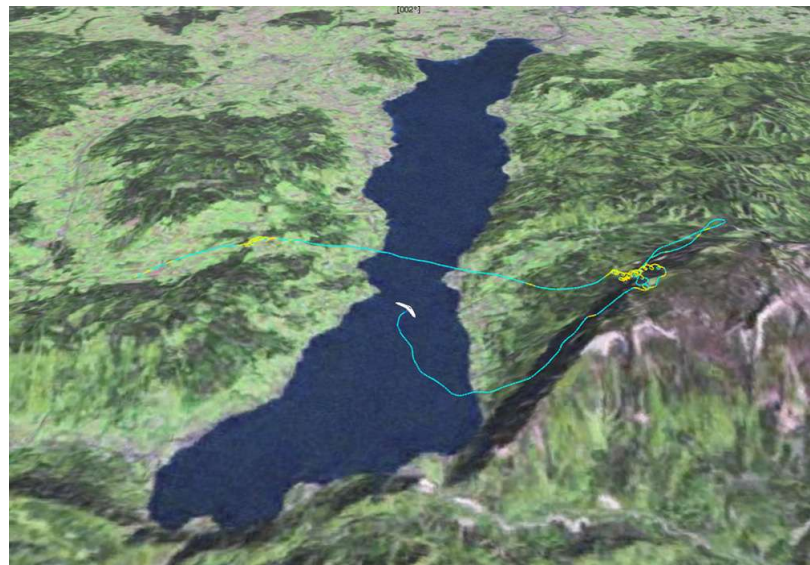
Ich packe also die Badeshort ins Gurtzeug ein, warte noch 1 Stunde bis es mehr abgetrocknet hat und um 16 Uhr kann es dann losgehen. Während auf der Nord noch brav gesort wird, ziehe ich den Zistelbart, mache noch einen Überflug und begeben mich auf Kurs. Zwar sind die Bärte schwach, die Luft noch feucht und die Basis mit 1800m tief, aber der Rückenwind mit 15km/h aus NW schiebt gut an.

Es soll nun eine Wanderung im Konturenflug mit 4 Seeüberquerungen folgen und mein effizientester Abendflug dieses Jahres, schliesslich warten Schopfsteak und Spiess als Belohnung! Ich beginne also mit dem Wiestalsee und halte anschliessend auf den Filbling zu. Dort muss ich mich bei 1m Steigen zuerst einmal einparken, um die grosse Abschattung östlich von Fuschl abzuwarten. Als endlich die Wolke am Schober kommt, kann es weitergehen. Nach der Drachenwand folgt dann die Querung des Mondsees, nochmal Basis am Hollerberg und im Anschluss ein Meer von Attersee - geschafft!

Während ich auf Steinbach zuhalte- das Instrument zeigt mir 17.15 Uhr und 1000m über Wasser- kann ich schon das Bootshaus und sogar eine nette Landwiese direkt hinter dem Wohnhaus des eigentlichen Events ausmachen - perfekt!

Jedoch liegt das Hölleengebirge zu verlockend vor mir, um nicht noch ein wenig Abendthermik abzuchecken. Ich surfe also nocheinmal 1,5 Stunden das gesamte NW-Massiv ab- eine ziemlich steilfelsige Angelegenheit im grellen Sonnenlicht, die mich gleich an die Sella Westwand erinnert- während der See ruhig und dunkel unter mir weilt; die Hölle!?

Im Osten der schwarze Traunsee, im Westen ein orange blendender Mondsee. Glasklare Sicht von Traun- bis Dachstein. Ich muss weite Schleifen über den 'King of the lakes' ziehen, zurück zur Felswand Höhe tanken um dann das ganze Spiel wieder von neuem zu machen. (Die Perspektive lässt das Panorama erahnen).



Pünktlich um 19 Uhr kommt der Hunger und ich gleite ab, 5km über glasklarem Wasser, totale Flaute und mein Spiegelbild im See. Schnell die Siegerpose - jawohl! Die letzten Flugminuten beginnen: Landeinteilung über der Hangwiese, Gegenanflug über das Bootshaus, Queranflug über Wasser, Überflug der Uferbäume, Hanglandung mit Bremsschirm, Einparken hinter dem Haus, passt - nur eine gute Landung beendet einen guten Flug!

Die versammelte Grillgesellschaft schaut etwas verdutzt zu und Fritz begrüsst mich grinsend: „Hier ist man zwar schon mit dem Segelboot, Fahrrad oder per Porsche angereist, aber eingeflogen kam noch niemand!“ Ich packe sofort die Badehose aus, springe ins Wasser und Fritz wirft den Griller an - let's call it a day!